

# Hundertjährige wird Kronzeugin

Der 100. Geburtstag von Bernadette Erni-Ursprung gab den Anstoss zum neuen Buch «Gebenstorfer Erinnerungen».

Louis Probst

«Am Aafang stoht immer e Traum»: Der Titel des Theaterstücks von Lore Nöthiger, das im vergangenen Jahr am Gäbifäsch aufgeführt wurde, steht gleichsam am Anfang des Vereins «mitenand läbe». Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, ältere und weniger ältere Menschen jeder welcher Herkunft ins Dorfleben zu integrieren.

Der Titel des Stücks dürfte auch hinter der neuesten Buchproduktion des Vereins stehen, den «Gebenstorfer Erinnerungen», verfasst von Jacqueline Keller-Werder. Im Mittelpunkt des Buches steht das Leben von Bernadette Erni-Ursprung, die vor kurzem ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Mit dem Leben und Wirken der langjährigen Kindergärtnerin verwebt die Autorin Geschichte und Geschichten aus Gebenstorf zu einem spannenden und unterhaltsamen Buch.

## Von der «Gfätterlischuel» zum Kindergarten

Bernadette Erni-Ursprung, die Hauptperson des Buches, erblickte am 10. August 1925 das



Jubilarin Bernadette Erni (2. von links) mit Autorin Jacqueline Keller (ganz rechts) sowie den Co-Präsidentinnen des Vereins «mitenand läbe» Rosmarie Seiler (ganz links) und Elsbeth Vock. Bild: zvg

Licht dieser Welt. Nach ihrer Jugendzeit im Fricktal und einer ersten Ausbildung zur Damenschneiderin absolvierte sie in Ingenbohl SZ die Ausbildung zur Kindergärtnerin. Nach Lehr- und Wanderjahren, die sie unter anderem nach Spanien geführt hatten, kam sie 1951 nach Gebenstorf. Dort übernahm Bernadette Ursprung, wie sie vor ihrer Heirat mit Walter Erni hiess, als Nachfolgerin von Bertha Speck, der legendären «Tante Bertha», die Leitung der «Gfätterlischu-

el». Dieser Kindergarten wurde damals von der Spinnerei Kunz im Kosthaus «Luzernerhof» betrieben, bis 1957 im Dorfzentrum der erste Kindergarten der Gemeinde eröffnet werden konnte. In ihrem Buch lässt Jacqueline Keller-Werder viel Raum für persönliche Erinnerungen von Bernadette Erni-Ursprung. So etwa zum Anfang der Tätigkeit als Kindergärtnerin in Gebenstorf, wenn sie berichtet: «So startete ich am 23. Oktober 1951 voll Freude den Kindergar-

tenbetrieb mit 35 fünf- und sechsjährigen Kindern.»

Eindrücklich sind auch ihre Erinnerungen an damalige Lebensumstände, wie sie zweifellos nicht nur in Gebenstorf anzutreffen waren. Bernadette Erni-Ursprung: «Pfarrer Gehrig vermittelte mir bei Gusti und Rosa Merz-Hüppin ein Zimmer mit Frühstück (Fr. 30 pro Monat, Frühstück Fr. 1.20, mit Heizung plus 0.50 Franken pro Tag). Das Mittag- und das Abendessen konnte ich im Restaurant Merz für Fr. 4.60 pro Tag einnehmen. In guter Erinnerung sind mir die gemeinsamen Abende bei Handarbeiten und Gesprächen.»

## Interessantes aus der Dorfgeschichte

Das Leben von Bernadette Erni-Ursprung, die sich über ihre Tätigkeit für den Kindergarten hinaus im Dorf und später auch im Verein «mitenand läbe» engagierte, gibt Jacqueline Keller-Werder auch Gelegenheit für spannende Rückblicke auf das nähere und weitere Umfeld vergangener Jahrzehnte und auf die Entwicklung von Gebenstorf. Insbesondere der Schule und dem Kindergarten, aber auch

dem gesellschaftlichen Leben und dem Vereinsleben mit seinen Anlässen und natürlich dem Verein «mitenand läbe» räumt sie in ihrem Buch den gebührenden Platz ein, und sie stellt Menschen aus Gebenstorf vor, die sich, alle auf ihre Weise, für das Dorf und die Gemeinschaft eingesetzt haben und sich weiter einsetzen.

Dabei würdigt sie auch das Engagement von Lore Nöthiger, der ersten Präsidentin des Vereins «mitenand läbe». Nöthiger, die 20 Jahre lang Lehrerin in Gebenstorf war und von 1988 bis 2003 als Dozentin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich wirkte, habe Spuren gelegt, welche bis heute sichtbar seien, schreibt Keller-Werder. «Neben ihrer Tätigkeit als Dozentin engagierte sie sich immer und immer wieder an ihrem Wohnort, vor allem mit generationenübergreifenden Projekten, aus denen heraus der Verein «mitenand läbe» entstanden ist.»

«Gebenstorfer Erinnerungen», Jacqueline Keller-Werder, Verlag Lauf-and-schrybe, ISBN 978-3-033-10813-4.